

Glaßbrenner, Adolf: Ein Hund, der wollte bellen (1843)

- 1 Ein Hund, der wollte bellen.
- 2 Ein Hund, der wollte bellen.
- 3 Bellen, knurren!
- 4 Murren, blaffen! Ein Hund, der wollte bellen.

- 5 Der Hausherr wollt's nicht dulden.
- 6 Der Hausherr wollt's nicht dulden.
- 7 Dulden, leiden!
- 8 Wollen, wissen! Der Hausherr wollt's nicht dulden.

- 9 Canaille, bell' gen Andre!
- 10 Nicht gegen mich, gen Andre!
- 11 Belle, blaffe
- 12 Gegen Andre! Sonst halte deine Schnauze!

- 13 Er gab dem Hund den Maulkorb.
- 14 Er gab dem Hund den Maulkorb.
- 15 Maulkorb, Censur,
- 16 Censur, Maulkorb, Er gab dem Hund den Maulkorb.

- 17 Dann ist das Thier gestorben.
- 18 So gut, als wie gestorben.
- 19 Gestorben, verschieden,
- 20 Verreckt, crepiret, Dann ist das Thier gestorben.

- 21 Sie setzten ihm ein Denkmal.
- 22 Natürlich wohl ein Denkmal.
- 23 Denkmal, Monument,
- 24 Grabstein, Leichenstein, Sie setzten ihm ein Denkmal.

- 25 Darauf da stand geschrieben,
- 26 Darauf da stand geschrieben,
- 27 Gekritzelt, geklieret,

28 Gegraben, geschmieret, Darauf da stand geschrieben:

29 Der arme Hund, der ist nun todt,

30 Den Hausherrn holt die Schwerenoth!

31 Wir wollen's ihm hiermit nur sagen,

32 Daß wir nicht mehr den Maulkorb tragen!

(Textopus: Ein Hund, der wollte bellen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36955>)